

## Plattdutsche Geschichten - Fief vör twölf, *vun Matten Block*

Dat Karussell vun Leven dreiht sick un hett mitto Eegenooden un unvermodens op un daals. Ik bün all sösstig Joor old un in mien Leven heff ik al'n Barg vull maakt un beleevt. Man dunnerslag noch mal, ik heff för'n poor Maand een Frau kennenlernt, de hett mien Leven aver bannig up'n Kopp stellt.

Sophia heet se, un is över twintig Johren jünger as ik, dorför 'n beten grötter. Ik kunn de heele Welt in Arm nehmen, ik heff nu noch Botterlicker in Buuk. Dat is nu heel wat anners. Heff ik damals mien klooren Daagesafloop hat, so: Fröhstück jümmer üm söss, Mittag eeten Klock twölf, Avendbroot Klock söss, dorna af up de Couch mit Feernseapparat an, een Buddel Beer to'n Fieravend, in Winter villicht ok mal'n Grock, güng dat Klock teihn flink na'n Bett, staht wi nu in de Week 'n beten later up un an Wekenenn villicht ok goornich. Beer geeft dat nu ok ni nich an Avent, dorför nu Sekt to'n Fröhstück. Ok ünner de Week süht dat nu heel anners ut. Ik weet hüüttodags ni nich mehr wat fö'n Weekendaag wi hebbt. Fröher is dat ganz kloor west: Arbeit vun halvig söben bit halvig fief. Montag un Dünnersdag na de Männergymnastik, Middeweken swimmen, Freedag Skat, Sünnavend in Goorn, Sünndag na de Kark un an Avend Tatort kieken. Goot, de Männergymnastik bruuk ik nu nich mehr, mien Krüüz maakt keen Maleschen mehr. Aver dat geiht sünst bi mi bloots noch dörchenanner. Door mal in't Kino, denn schall dat mal in't Theater gahn, Koken backen för ehr, Blomen köpen un so wieder.

Ok mien Maleschen sünd all verswunnen. Eenfach weg. Ik frag mi wükdlich watt all de Besööken bi'n Dokter bröcht hebbt, Dat Geld har ik mi sporen kunnt, dat leg ik nu in Geschinken an miene lütt Fründin an.

Sophia un ik hebbt us nu överleggt, dat schall mit us dütt Johr noch na'n Standesamt gahn. Wi wullt heiraden mit all den pipapo. Kark, grode Fier mit Kapell. Miene Frünn hebbt al krakeelt, se wullt denn ok mit mi een Junggesellafscheed maken. In een grote Limo na Hamborg schall dat gahn. Se höpen villicht ok noch vun een Besöök in'n Puff. Je öller, je duller, segg ik ji.

Miene Mudder het blots seggt: „Endlich, nu is dat man ok so wiet kamen, dat ward man ok Tied, is ja all fief vör twelf för'n Junggesell mit ahn Hoor un dicken Buuk. Ik find ja, se överdriefft 'n beten, so kott vör twel fis dat nu ok nich bi mi. Ik fööl mi noch bannig fit un mien Buuk is gor nicht so dick. Un mit de Deerns heff ik mi jümmer Tied laten un seggt, blots sacht un sinnig, villicht kummt ja noch een noch schmuckere Deern.